

Qualitätsrichtlinien für das Studium der Symbol-Psychologie

Dieser Kodex wurde sinngemäss vom Internationalen Fachverband für Astrologische Psychologie (IFAP) übernommen und richtet sich in erster Linie an Studierende, die das erworbene Wissen in ihrer beruflichen Praxis einsetzen.

Symbol-Psychologischer Kodex

1. Ich identifiziere mich mit der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: «Alle Menschen haben Anspruch auf die gleichen Rechte und Freiheiten, sie sind gleich an Rechten und Würden geboren, mit Vernunft und Gewissen begabt und sie sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen».
2. Ich sehe in Symbol-Psychologie ein Diagnoseinstrument, mit dem man die verschiedenen Charaktermerkmale, Aufgaben und Probleme der menschlichen Psyche und der seelisch-geistigen Entwicklung erkennen kann. Symbol-Wissen sollte deshalb für die Selbsterkenntnis, als Lebenshilfe, zur Klärung von Konflikten, jedoch nicht für Ereignisprognosen verwendet werden.
3. Symbol-Psychologie verbindet astrologische Wissen der Vergangenheit mit modernen psychologischen Erkenntnissen der Gegenwart. Durch sie kann einem Individuum seine subjektive Lebenserfahrung inhaltlich erklärt werden, indem sie ererbte Faktoren, Sozialisationsfaktoren und Motivationen seinem Lern- und Entwicklungspotenzial gegenüberstellt. Menschen, welche symbol-psychologische Erkenntnisse anwenden, sollen ausreichendes psychologisches Wissen besitzen, um Problemstellungen eines Menschen unterstützend erfassen zu können.
4. Die Grundkonzeption von Symbol-Psychologie folgt der Auffassung, dass der Mensch viele definierbare physische, geistige und psychische Faktoren in sich vereint, jedoch als Ganzheit gesehen werden soll, deren Beschreibung besondere Anforderungen stellt, die niemals exakte naturwissenschaftliche Kriterien erfüllen kann. Jedes Individuum lebt mit einer Physis, die den Prozessen des Alterns unterworfen und mit einer Psyche, die in die Umwelt eingewoben ist. Gleichzeitig repräsentiert es eine geistige Entität, die sich in unterschiedlichen Graden selbst bewusst werden kann, um Selbstverantwortung tragen und sich in allen Existenzbereichen weiterentwickeln zu können.
5. Symbol-Psychologie bietet tiefgreifende Methoden der Selbsterkenntnis, die der/dem ernsthaft Suchenden eine autonome Bewältigung ihres/seines Schicksals ermöglichen, sodass Entscheidungen bewusster und unabhängiger gefällt werden können. Deshalb ist es das Ziel des Studiums, die persönliche Freiheit des Menschen unterstützend zu erweitern.
6. Das Studium bezieht nur solche Forschungsergebnisse und Methoden in ihre Lehrinhalte ein, die sich an individuellen menschlichen Realität nachweisen lassen. Die Anwendung historischer Quellen, Überlieferungen und Glaubenssätze ist immer mit einem gesunden Skeptizismus zu begegnen und als solche zu zitieren.

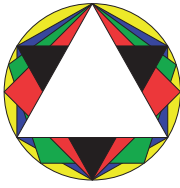


7. Forschung bezüglich überliefertem Wissen kann zeitgemässe Gültigkeiten bestätigen, bzw. entkräften. Neue Erkenntnisse erweitern den Rahmen der methodische Praktiken. Anwender der Symbol-Psychologie sollen ständig die Haltung des Forschers an sich kultivieren. Dazu gehört insbesondere die ständige Bereitschaft, sich kritischer Diskussion zu stellen und solche durch Offenlegung des eigenen Vorgehens zu ermöglichen.
8. Symbol-psychologische Forschung erfordert eigene, humanwissenschaftliche Methoden zu erarbeiten. Dem heutigem teilweisen Absolutheitsanspruch der Naturwissenschaften zu folgen, ist dabei nicht zielführend. Die Kriterien von Statistik und Reproduzierbarkeit sind nur bedingt geeignete Mittel, Individualität und Komplexität des Menschen zu erfassen. Holistisches Denken in vernetzten Systemen eignet sich besser und ergänzt den statistisch-naturwissenschaftlichen Blickwinkel. Analytisch gewonnene Daten bedürfen der Ergänzung und Synthese durch ganzheitliche Betrachtung.
9. Die Wandelbarkeit kollektiver Normen ist geschichtlich nachweisbar. Jede Anwendung von temporären oder lokalen Kollektiv-Normen zum Zwecke der Einordnung in die Gemeinschaft (Adaption) bedeutet eine Beeinträchtigung der freien und vollumfänglichen Reifung. Adaption kann und darf demnach nicht Hauptmotivation der Anwendung von Symbol-Psychologie sein.
10. Astrologisches Wissen der Vergangenheit legte seinen Schwerpunkt - ähnlich vieler psychologischer Schulen - auf Determination und Verhaltensänderung. Aussagen auf einem solchen Hintergrund können die Denk- und Handlungsfreiheit hemmen, weil sie den Menschen ggf. in eine defensive Haltung und in Erfüllungszwänge drängen. Symbol-Psychologie ist keine Wahrsagekunst, sondern ein fähiges psychologisches Diagnoseinstrument. Konkrete zeitliche Voraussagen zu machen, muss deshalb als unseriös bezeichnet werden.
11. Symbol-Psychologie versteht sich als ein Zugang, psychische Prozesse in erster Linie bei sich selbst und – mit entsprechender Erfahrung – bei anderen Menschen zu erkennen, einzuordnen und ggf. zu entwickeln. Sie erhebt keinen Anspruch auf wissenschaftliche Beweisbarkeit oder objektive Erkenntnis, die auf jede Person gleichermassen von aussen applizierbar ist und entsprechend vor-ausschbare Ergebnisse erzielt.
12. Die Synthese von Psychologie und astrologischer Symbolik ermöglicht eine differenzierte Beschreibung von Persönlichkeitsstrukturen zur Förderung der Entwicklung und Integration des ganzen Menschen. Lebensgestaltende, schöpferische Kräfte der Persönlichkeit können freigesetzt und die Fähigkeit zur Übernahme von Eigenverantwortung gestärkt werden.

Ich stimme mit den im symbol-psychologischen Kodex ausgeführten Inhalten überein

Vorname Nachname – Ort – Datum

Unterschrift



Bei Eintritt in das Studium der Symbol-Psychologie, mit dem Ziel einer Beratungs- oder Lehrtätigkeit, wird die Unterzeichnung des Arbeitsethik-Eids empfohlen.

Arbeitsethik-Eid

Als Anwenderin, bzw. als Anwender symbol-psychologischer Erkenntnisse verpflichte ich mich, folgende Kriterien in meiner Tätigkeit einzuhalten.

Ich werde

- in jeglicher meiner Aktivitäten, bzw. Tätigkeiten, die symbol-psychologische Erkenntnisse einbeziehen, einen hohen Stand der Integrität halten und mein Wissen und Können nur zum Besten der Menschen einsetzen
- die Würde des Klienten und sein Recht auf Selbstbestimmung respektieren, sein Entwicklungspotenzial stärken und fördern
- die Schweigepflicht einhalten und alle mir anvertrauten persönlichen, privaten und geschäftlichen Informationen nicht an Dritte weitergeben oder für egoistische Ziele /Interessen verwenden
- davon Abstand nehmen, mit Hilfe wahrsagerischer, prognostischer oder suggestiver Methoden, mögliche Entwicklungen oder zukünftige Ereignisse als Schicksal darzustellen
- grundsätzlich mit psychologischen Methoden arbeiten und jede zusätzliche andere als solche deklarieren
- Klientinnen und Klienten, deren Probleme meinen Kompetenzbereich überschreiten, an zuständige, qualifizierte, bzw. autorisierte Personen oder Stellen verweisen
- ständig um meine eigene Weiterbildung besorgt sein
- mich mit dem symbol-psychologischen Kodex identifizieren und mich an seinen Prinzipien orientieren.

***Die Freiheit des Menschen und seine soziale Kompetenz zu entwickeln,
ist oberstes Ziel symbol-psychologischer Erkenntnisse!***

Vorname Nachname – Ort – Datum

Unterschrift